

## Protokoll

### zur 15. Vorstandssitzung des Vereins

#### „LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

**Datum:** 19.11.2020

**Ort:** Rathaus Wedel

**Beginn:** 18:05 Uhr

**Ende:** 19:25 Uhr

#### **Teilnehmer/innen:**

mit Stimmrecht

kommunale Vertreter:

Herr Jörg Amelung  
Herr Peter Bröker  
Herr Uwe Hüttner  
Frau Sabine Kählert  
Herr Walter Lorenzen  
Herr Manuel Baehr (Vertreter)

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner: Herr Christian Erdmann  
Herr Harm Johannsen  
Herr Jürgen Manske  
Herr Otto Lienau  
Herr Dr. Frank Schoppa (Vertreter)

Teilnehmer/innen ohne Stimmrecht: Herr Mathias Günther (RegionNord)  
Herr Dirk Appel (RegionNord)

#### Anlagen:

1. Teilnehmerliste Vorstand
2. Teilnehmerliste weitere Teilnehmer/Gäste
3. Präsentation Vorstandssitzung

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2020
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht der Geschäftsstelle
7. Information und Beschluss über folgende Anträge zum Grundbudget
  - Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Perspektiven für den Schulauer Hafen, Wedel
  - Begleitmaßnahmen zur Stärkung der „Lebendigen Ortsmitte“, Borstel-Hohenraden
  - Raum der Möglichkeiten -Co-Working und individuelle Raumanmietung jeglicher Veranstaltungsarten, Kohler GbR, Holm
  - Neubau der Mensa und Erweiterung der Bilsbek-Schule, Kummerfeld
  - Medienpädagogik, Prävention & Demokratiebildung, Kreisjugendring (erneute Vorlage des Förderantrags aufgrund von wesentlichem Änderungsbedarf)
  - Geschäftsstelle Teil 1: Änderungsantrag zwecks Mittelaufstockung Personal und Betriebskosten von geplant 62% auf 100 % im Jahr 2021 wg. Verlängerung der Förderperiode
  - Geschäftsstelle Teil 2: Änderungsantrag zwecks Mittelaufstockung für Sensibilisierungskosten von geplant 70% auf 100 % im Jahr 2021 wg. Verlängerung der Förderperiode
8. Verschiedenes

## Kurzübersicht: Beschlüsse

### **TOP 7: Projektbeschlüsse aus dem Grundbudget:**

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Perspektiven für den Schulauer Hafen, Wedel
- Begleitmaßnahmen zur Stärkung der „Lebendigen Ortsmitte“, Borstel-Hohenraden
- Raum der Möglichkeiten -Co-Working und individuelle Raumanmietung jeglicher Veranstaltungsarten, Kohler GbR, Holm
- Neubau der Mensa und Erweiterung der Bilsbek-Schule, Kummerfeld
- Medienpädagogik, Prävention & Demokratiebildung, Kreisjugendring (erneute Vorlage des Förderantrags aufgrund von wesentlichem Änderungsbedarf)
- Geschäftsstelle Teil 1: Änderungsantrag zwecks Mittelaufstockung Personal und Betriebskosten von geplant 62% auf 100 % im Jahr 2021 wg. Verlängerung der Förderperiode
- Geschäftsstelle Teil 2: Änderungsantrag zwecks Mittelaufstockung für Sensibilisierungskosten von geplant 70% auf 100 % im Jahr 2021 wg. Verlängerung der Förderperiode

**Die Sitzungspräsentation (Anlage 3) ist Teil des Protokolls.**

## **TOP 1 – TOP 5**

Herr Manske eröffnet die Vorstandssitzung um 18.05 Uhr und begrüßt die Vorstandsmglieder sowie die Vertreter der Antragsteller.

Herr Manske dankt Herrn Amelung und Herrn Baehr für die Ausrichtung der Vorstandssitzung inklusive der Bewirtung.

Herr Manske erkundigt sich, ob es Einwände bezüglich der Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Das ist nicht der Fall, so dass Herr Manske die frist- und formgerechte Einladung feststellt.

Herr Manske stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Es sind 11 Vorstandsmglieder anwesend. Mit 6 kommunalen Partnern (davon 1 Vertreter) und 5 WiSo-Partnern (davon 1 Vertreter) ist die Beschlussfähigkeit gem. § 11 Abs. 5 der Vereinssatzung gewährleistet.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3.9.2020 wird einstimmig beschlossen.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es nicht.

## **TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle**

### **6.1. Aktueller Stand der Mittelbindung im Grundbudget**

Die Mittelbindung ist landesweit bei den meisten AktivRegionen problematisch. Es wird mit erheblichen Summen zur Umverteilung in „aufnehmende“ AktivRegionen gerechnet. Ob diese AktivRegionen Mittel aufnehmen wollen und falls ja, wieviel, wird Anfang des Jahres 2021 vom Land abgefragt. Die AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest zählt zu den potenziell aufnehmenden AktivRegionen. Herr Appel ruft dazu auf, möglichst bis Februar 2021 neue Projektideen, die eine realistische Chance auf Umsetzung haben, zu benennen, um dafür ausreichend Fördermittel anzumelden.

### **6.2. Regionalbudget 2020**

Es werden in Kürze die Fördermittel i.H. von 167.443,15 € an die Letztempfänger ausgezahlt. Leider konnten zwei Projekte nicht umgesetzt werden.

### **6.3. Regionalbudget 2021**

Der Antrag auf Fördermittel an das LLUR ist gestellt. Der Zeitpunkt für die Bescheidung der Mittel ist noch unklar. Zuwendungsverträge mit den Letztempfängern können erst dann erstellt werden, wenn die Mittel vom Land bewilligt worden sind.

## **TOP 7 Information und Beschluss über Projekte**

Für die heutige Vorstandssitzung liegen sieben neue Anträge vor.

Die Projektanträge sind den Vorstandsmitgliedern im Vorwege fristgerecht zugesandt worden.

Die bisherige Bindung der Mittel aus dem Grundbudget sowie die sich nach heutiger Beschlussfassung ergebende Mittelbindung sind auf der Folie 17 der Präsentation (getrennt nach den jeweiligen Kernthemen sowie in der Gesamtsumme) dargestellt.

### **44-2020**

#### **„Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Perspektiven für den Schulauer Hafen mit den Themenschwerpunkten Nutzungskonzept und Hafenmanagement“, Stadt Wedel**

Der Projektantrag wird von Herrn Grass vorgestellt.

Das Becken des Schulauer Hafens der Stadt Wedel ist bereits vor einigen Jahren saniert worden. Weitere Maßnahmen rund um den Hafen, wie z.B. die Flutschutzmauer, befinden sich derzeit in der Umsetzung. Für die Maßnahmen wurden erhebliche Städtebaumittel eingesetzt. Darüber hinaus wird am Hafenkopf aktuell ein Hotel errichtet. Weitere Maßnahmen wie ein Neubau des Hafenwärterhauses sowie eine Treppenanlage im Bereich der Flutschutzmauer sind geplant und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Ein Anleger für Traditionsschiffe wurde bereits unter Einsatz von Mitteln aus dem Grundbudget der AktivRegion erstellt.

In der Diskussion wurde grundsätzlich hinterfragt, warum so viele Steuermittel für das Projekt ausgegeben werden und warum noch kein Nutzungskonzept bestehen würde bzw. warum erst jetzt ein Betreiber- und Nutzungskonzept erstellt werden soll. Das „Hafenbecken“ sei zudem schon lange fertiggestellt. Auch nach der Nutzung des Traditionsschiffanlegers wird gefragt. Herr Grass erläutert dazu, dass schon mehrfach über verschiedene Nutzungen des Hafens in Verwaltung und Politik diskutiert worden sei. Es wurden Vorschläge von möglichen Betreibern/Nutzern vorgebracht, die aus unterschiedlichen Gründen aber nicht umgesetzt worden sind, weil sich die daraus ergebenden Folgen für die Stadt nur schwer einschätzen ließen oder potentielle Investoren wieder einen Rückzieher gemacht hätten. Die Stadt strebt nun eine Expertise eines unabhängigen Gutachtens unter Einbeziehung der bisherigen Erkenntnisse an. Dabei ist eine breite Beteiligung vorgesehen. Die Neugestaltung des Hafenbereiches sei ein politisches Ziel gewesen, außerdem besitzt dieser Bereich eine erhebliche Anziehungskraft für Naherholungssuchende und zwar nicht nur für die Wedeler Bürger, was die hohen Besucherzahlen aus der gesamten Umgebung einschließlich Hamburg widerspiegeln würden.

Zur Nutzung des Traditionsschiff-Anlegers gibt es Zahlen, da jede Nutzung vorher angemeldet werden muss, die konkreten Zahlen liegen Herrn Grass jedoch derzeit nicht vor.

Die Diskussion endet damit, dass man sich erhofft, den Hafen mit den richtigen zukunfts-fähigen Maßnahmen und einem Betreiberkonzept gut aufzustellen.

Herr Amelung und Herr Baehr nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

#### **Bewertung und Abstimmung:**

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **19 Punkten**, d.h. die Mindestpunkt-zahl von 13 (für Konzepte) ist erreicht bzw. wird übertroffen

Der Projektantrag wird mit **9 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 55,6 %.

#### **45-2020**

#### **„Begleitmaßnahmen zur Stärkung der `Lebendigen Ortsmitte´**

#### **Borstel-Hohenraden“**

Der Projektantrag wird von Herrn Bürgermeister Kähler vorgestellt.

Die Gemeinde Borstel-Hohenraden hat in der Vergangenheit erhebliche Anstrengungen unternommen, um sich gut für die Zukunft aufzustellen. Nach einem vorgeschalteten Ortsentwicklungskonzept hat die Gemeinde eine Machbarkeitsstudie für die „Neue Ortsmitte“ erstellen lassen, die zum Inhalt hatte, eine Entscheidungsgrundlage für die Neugestaltung der Ortsmitte zu erarbeiten. Es ging darum, alle zentral gelegenen Einrichtungen wie Schule, Sporthalle, Gemeindehaus, Feuerwehr gemeinsam zu betrachten, um einen möglichst optimalen Weg (auch unter Kostengesichtspunkten) für die Weiterentwicklung dieser Einrichtungen abzustecken. Mit dem Umbau/Anbau der Schule ist die erste Maßnahme begonnen worden. Eine neue Sporthalle und ein Gemeindehaus sollen folgen.

Die beantragte Maßnahme stellt eine begleitende Maßnahme zur Entwicklung der Ortsmitte dar, u.a. auch um den Ortsteil Hohenraden besser an die Ortsmitte anzubinden (Wegebeleuchtung; Bänke in regelmäßigen Abständen für Personen mit eingeschränkter Mobilität). Weitere Maßnahmen zur Optimierung betreffen die Grünflächen in der Mitte zwischen den beiden Ortsteilen. Diese dienen der Naherholung sowie der nahe gelegenen Grundschule, für die ein Unterstand mit zwei Schaukästen errichtet wird. Darin werden wechselnde Unterrichtsmaterialien zu Pflanzen und Tieren aufbereitet, um die Grünflächen mit ihren Lebensräumen (Knick, Obstwiese usw.) als „Anschauungsobjekte“ in den Schulunterricht einbinden zu können.

Herr Baehr nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, um mindestens die vorgeschriebene gleich hohe Zahl der Wiso-Partner-Stimmen zu gewährleisten.

#### **Bewertung und Abstimmung:**

Das Regionalmanagement schlägt für das Projekt eine Bewertung mit 18 Punkten vor. Der Vorstand sieht in der Punktevergabe im Kernthema „Land und Natur erleben“ einen

mittleren Beitrag und vergibt in diesem Kriterium einen Punkt mehr (=3 Punkte) als es der Regionalmanagement-Vorschlag vorsieht.

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **19 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

## **46-2020**

### **„Raum der Möglichkeiten -Co-Working und individuelle Raumanmietung jeglicher Veranstaltungsarten“**

Der Projektantrag wird von Herrn Kohler vorgestellt.

Auf dem historischen Hofgelände im Westen der Gemeinde Holm befindet sich u.a. eine alte Scheune, die zunächst die geplanten Co-Working-Räume beinhalten sollte. Nach Vorplanungen haben sich die Kosten für einen Neubau als etwa gleich hoch ergeben, so dass die Entscheidung nun für einen Neubau gefallen ist.

Es ist eine Grundfläche von gut 300 m<sup>2</sup> geplant, die sich auf zwei Ebenen verteilt. Im Erdgeschoss befinden sich ein größerer Veranstaltungsraum mit ca. 90 m<sup>2</sup> sowie ein Technik-, ein Abstellraum und ein Behinderten-WC. Im ersten Stock sind fünf Räume für unterschiedliche Nutzungen sowie ein Toilettenraum geplant.

Das Angebot richtet sich an Firmen, Einzelpersonen im home-office, startups sowie verschiedene mittelgroße Gruppen, die den Saal im Erdgeschoss stundenweise mieten möchten.

In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob die Kosten für die Maßnahme nicht zu hoch seien im Vergleich zu einem Einfamilienhaus in ähnlicher Größenordnung. Herr Kohler erläutert, dass es sich lediglich um eine erste Schätzung handelt, im weiteren Planungsverlauf werden die Kosten dann konkreter betrachtet. Ein weiterer Hinweis erfolgt dahingehend, dass man über die Vergabe von „Steuermitteln“ an Private entscheidet und da eine große Verantwortung hätte. Was würde passieren, wenn sich das Vorhaben nicht als Erfolg herausstellt? Eine weitere Nachfrage war, ob es nicht ein Objekt in der Gemeinde geben würde, bei dem sich die Gemeinde mit engagieren könnte, um den Erfolg und eine Dauerhaftigkeit eines solchen Vorhabens mit zu tragen. Herr Hüttner (Bürgermeister der Gemeinde Holm) berichtet, dass es derartig nutzbare Objekte in der Gemeinde aktuell nicht gibt. Herr Baehr als Wirtschaftsförderer der Stadt Wedel sieht in solchen Angeboten durchaus eine Zukunft und kann sich vorstellen, dass es eine Nachfrage nach einem solchen Angebot gibt. Herr Manske ergänzt noch, dass es eine 5-jährige Zweckbindung für das Projekt gibt, mehr sei vom Land nicht vorgesehen. Außerdem wird das Land die Angaben zur Wirtschaftlichkeit des Vorhabens vor einer Bewilligung prüfen.

Die Diskussion endet schließlich damit, dass man hofft, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt und betrieben wird.

Herr Baehr nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, um mindestens die vorgeschriebene gleich hohe Zahl der Wiso-Partner-Stimmen zu gewährleisten.

### **Bewertung und Abstimmung:**

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **16 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für investive Projekte) ist erreicht.

Der Projektantrag wird mit **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

### **47-2020**

#### **„Neubau der Mensa und Erweiterung der Bilsbek-Schule, Kummerfeld“**

Der Projektantrag wird von Frau Mohr (Amt Pinnau) vorgestellt.

Die beiden Gemeinden Kummerfeld und Prisdorf des Amtes Pinnau befassen sich seit einiger Zeit mit dem erforderlichen Neubau einer Mensa an der Bilsbek-Schule, da die Zahl der Kinder in der Nachmittagsbetreuung mit einem Mittagessen stetig steigt (ca. 80% der Schulkinder). Auch die Kita-Kinder können dort zu Mittag essen. Insgesamt sollen in der Mensa ca. 180 Kinder mit Essen versorgt werden. Dem Thema Mittagessen wird in der Schule eine große Bedeutung zuteil. Das gemeinsame Essen wird in Zeiten des Fastfoods als Kulturgut verstanden und so an die Kinder vermittelt. Es wird in der Küche frisch und kindgerecht gekocht.

Ziel ist es, einen Neubau an das bestehende Schulgebäude anzubauen. Das Gebäude wird nachhaltig mit Gründach und Holzfassade errichtet. Die alte Mensa wird in die Nachmittagsbetreuung als Mehrzweckraum eingebunden.

Herr Baehr nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, um mindestens die vorgeschriebene gleich hohe Zahl der Wiso-Partner-Stimmen zu gewährleisten.

### **Bewertung und Abstimmung:**

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **17 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für investive Projekte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

### **43-2020**

#### **„Medienpädagogik, Prävention & Demokratiebildung“, Kreisjugendring e.V.**

Es handelt sich um einen Änderungsantrag. Der Antrag ist bereits in der Vorstandssitzung am 3.9.2020 beschlossen worden.

Der geänderte Projektantrag wird von Herrn Appel vorgestellt.

Die Änderung ist erforderlich geworden, weil der Kreisjugendring im Nachgang zum ersten Antrag zu der Erkenntnis gekommen ist, dass die ursprünglich angesetzten Personalkosten vermutlich nicht ausreichend bemessen sind, um eine für das Anforderungsprofil

geeignete Person für die Stelle gewinnen zu können. Außerdem hat sich zwischenzeitlich durch eine Mitteilung des LLUR ergeben, dass die max. Höchstsumme für eine Förderung nicht durch die Vorgabe bei einer AktivRegion definiert wird, sondern beide Höchstsummen zu addieren sind. Daraus ergibt sich durch die nun höheren Gesamtkosten auch eine etwas höhere Gesamtfördersumme.

Nachrichtlich die inhaltliche Beschreibung, die sich selbstverständlich nicht geändert hat:

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Holsteiner Auenland, bei dem das Holsteiner Auenland die koordinierende LAG ist, da der Antragsteller seinen Sitz in Barmstedt hat.

In den heutigen medialen Lebenswelten wird eine souveräne Mediennutzung für Jugendliche immer relevanter. Gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen erfolgen weitestgehend über Medien, sodass für eine aktive Mitgestaltung dieser Prozesse ein kompetenter Medienumgang vonnöten ist. Die kritische Reflexion der Medieninhalte und ihrer Herkunft, die eigene öffentliche Artikulation durch Medien sowie das Wissen um die Macht- und Wirkungsstrukturen der Medienlandschaft sind grundlegende Fertigkeiten für eine Partizipation an gesellschaftlichen und medialen Prozessen, die unter dem Begriff der Medienkompetenz zusammengefasst werden können. Es gilt demnach, Jugendliche in ihrer Lebenswelt wahrzunehmen und beim Ausbau ihrer Medienkompetenz zu unterstützen.

Es soll eine Vollzeitstelle beim Kreisjugendring für 3 Jahre geschaffen werden. Durch diese Stelle wird ein neues Angebot zur Qualifikation von Kindern und Jugendlichen sowie Erzieher\*innen, Gruppenleiter\*innen und weiteren Personen der Jugendarbeit geschaffen. Durch die zwei Modellstandorte Barmstedt und Klein Offenseth-Sparrieshoop soll ein Netzwerk aufgebaut und ein beispielhaftes Vorgehen erprobt werden, das später auf andere Orte übertragen werden kann.

Die im Rahmen des Projektes entwickelten Angebote richten sich an Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren. Es ist geplant, dass u.a. die Schulen bzw. Schulklassen entsprechende Kurse wahrnehmen können.

Herr Baehr nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, um mindestens die vorgeschriebene gleich hohe Zahl der Wiso-Partner-Stimmen zu gewährleisten.

### **Bewertung und Abstimmung:**

Der Vorstand beschließt den geänderten Projektantrag erneut mit derselben Punktzahl von insgesamt **29 Punkten**, da sich die Inhalte nicht verändert haben. Die Mindestpunktzahl von 16 ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Bei der ergänzenden Projektbewertung für Kooperationsprojekte beschließt der Vorstand 6 Punkte.

Der Projektantrag wird mit **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

### **1-2015**

#### **„Änderungsanträge Regionalmanagement Teile 1 und 2“**

Die Förderperiode soll laut Vorgabe des Landes auch 2021 so weiterlaufen wie bisher, d.h. es wird ein sogenanntes „Übergangsjahr“ geben. Grund sind fehlende Beschlüsse des EU-Haushaltes, wodurch auch die Vorbereitungen für die neue Förderperiode noch nicht eingeleitet werden konnten. Derzeit stehen für 2021 noch Rest-Fördermittel i.H. von ca. 360 TSD. € (ca. eine durchschnittliche Jahrestanche) sowie ggfs. weitere „alte“ Mittel (ca. 390.000 €) aus Mittelübertragungen von anderen AktivRegionen zur Verfügung.

Insofern besteht ausreichend Arbeit, um das Regionalmanagement in 2021 zu 100 % weiterlaufen zu lassen. Im Gegensatz dazu gibt es aber eine degressive Fördermittel-Bewilligung des Landes für die Jahre 2021-2023, weil in diesen Jahren die alte Förderperiode auslaufen sollte. Für das Jahr 2021 liegt die Fördermittelbewilligung für Teil 1 (Personalkosten) bei 61,72%, für Teil 2 (Sensibilisierungskosten) bei 70%.

Wenn die Geschäftsstelle im Jahr 2021 zu 100% weiterarbeiten soll, bedarf es einer entsprechend veränderten Bewilligung für die Fördermittel durch das LLUR. Der Aufstockungsbetrag beträgt für beide Teile zusammen 41.600 €. Es wurden dementsprechende Änderungsanträge für die Förderung der Teile 1 und 2 vorbereitet. Gemäß Vorgabe des Landes sollen diese Fördermittelerhöhungen i.H. von 23.296 € aus dem Grundbudget entnommen werden. Die Förderquote beträgt 56%, die Eigenmittelquote beträgt 44%. Die Eigenmittel werden von den Kommunen auf Basis der bestehenden Beschlusslage (2015-2023) aus den Umlagen erbracht.

Herr Baehr nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, um mindestens die vorgeschriebene gleich hohe Zahl der Wiso-Partner-Stimmen zu gewährleisten.

#### **Bewertung und Abstimmung:**

Der Vorstand beschließt die beiden Änderungsanträge für die Personalkosten. Eine erneute Punktevergabe wird nicht für erforderlich gehalten, weil sich die Aufgaben seit 2015 nicht verändert haben und es sich lediglich um einen Änderungsantrag handelt.

Der Projektantrag wird mit **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

#### **Übersicht über den Projektbeschluss und Ranking**

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Förder-summe in €
		Vorschlag-Regional-management	Bewertung Vorstand	
Land und Natur erleben	„Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Perspektiven für den Schulauer Hafen, Stadt Wedel	19	<b>19</b>	27.310,92
Ortskerne zukunfts-fähig gestalten	„Begleitmaßnahmen zur „Stärkung der „Lebendigen Ortsmitte“, Borstel-Hohenraden“	18	<b>19</b>	78.115,63
Ortskerne zukunfts-fähig gestalten	„Raum der Möglichkeiten -Co-Working und individuelle Raumanmietung jeglicher Veranstaltungs-	16	<b>16</b>	100.000,00

	arten“, Holm			
Ortskerne zukunfts- fähig gestalten	„Neubau der Mensa und Erweiterung der Bilsbek- Schule, Kummerfeld“	17	<b>17</b>	100.000,00
Lokale Bildungsland- schaften aufbauen und stärken	Medienpädagogik, Prä- vention & Demokratiebil- dung“, Kreisjugendring e.V.	29	<b>29</b>	98.545,25 (Anteil PiMaGe)
	(Bewertung: Kooperati- onsprojekt)	(6)	<b>(6)</b>	
Regionalmanagement	Änderungsanträge Auf- stockung Personalkosten (Teile 1 und 2)		<b>Keine erneute Bepunk- tung</b>	23.296,00 Davon 18.760,00 (für Teil1) Davon 4.536,00 (für Teil 2)

## TOP 7 Verschiedenes

Keine weiteren Punkte

Moorrege, 26.11.2020

Gez. Jürgen Manske  
(Vorsitzender)

gez. Dirk Appel  
(Protokollführer)

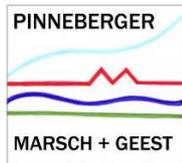
## Anlage 1) Teilnehmerliste Vorstand

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	<b>Name, Vorname – Funktion</b>	<b>Anwesenheit</b>
Kultur	Manske, Jürgen (Förderverein für Kultur und Brauchtum in der Gemeinde Holm e.V.), Vorsitzender der AktivRegion	<b>anwesend</b>
Soziales & Familie	Adomat, Rainer (Heimatverband)	nicht anwesend
Landwirtschaft & Natur	Brinckmann, Frauke (Landfrauen-Verband Kreis Pinneberg)	nicht anwesend
Landwirtschaft	Johannsen, Harm (Bauernverband)	<b>anwesend</b>
Wirtschaft	Lienau, Otto (Gastronom)	<b>anwesend</b>
Wirtschaft	Krügel, Roland (Stadtwerke Tor-nesch GmbH)	nicht anwesend
Sport / Jugend	Paulsen, Birger (privat)	nicht anwesend
Natur & Umweltschutz /Bildung	Erdmann, Christian (Wildtier- und Artenschutzzentrum)	<b>anwesend</b>
Soziales & Familie	<i>Sörensen, Marion (Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Heidgraben),</i> <b>(Vertreterin)</b>	nicht anwesend
Natur & Umweltschutz	<i>Kruse, Michael (privat),</i> <b>(Vertreter)</b>	nicht anwesend
Landwirtschaft & Natur, Kultur	<i>Dr. Schoppa, Frank (Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.),</i> <b>(Vertreter)</b>	<b>anwesend</b>
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 5		

Öffentlicher Sektor		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
Mitarbeiter öffentliche Verwaltung	Amelung, Jörg (Stadt Wedel, Fachbereichsleiter Innerer Service)	<b>anwesend</b>
Bgm.	Hell, Claus (Bgm. Gemeinde Seester)	nicht anwesend
Bgm.	Hildebrand, Günther (Bgm. Gemeinde Ellerbek)	nicht anwesend
Bgm.	Kählert, Sabine (Bgm. Stadt Torne- sch)	<b>anwesend</b>
Bgm.	Rosenthal, Michael (Bgm. Gemeinde Seeth-Ekholt)	nicht anwesend
GV	Lorenzen, Walter (GV Gemeinde Appen)	<b>anwesend</b>
Bgm.	Bröker, Peter (Bgm. Gemeinde Ha- selau)	<b>anwesend</b>
Mitarbeiter öffentliche Verwaltung	Baehr, Manuel (Wirtschaftsförderung Stadt Wedel, <b>(Vertreter)</b> )	<b>anwesend</b>
Bgm.	Koll, Erika (Bgm. Kummerfeld), <b>(Ver- treterin)</b>	Nicht anwesend
Bgm.	Hüttner, Uwe (Bgm. Gemeinde Holm), <b>(Vertreter)</b>	<b>anwesend</b>
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 6		

Anlage 2) Teilnehmerliste weitere Teilnehmer

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Institution</b>	<b>Unterschrift</b>
1.	Appel, Dirk	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
2.	Günther, Mathias	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
3.	Mohr, Heidi	Amt Pinnau	anwesend
4.	Kähler, Harm	Bgm. Borstel-Hohenraden	anwesend
5.	Kohler, Sebastian	P. Tolle + S. Kohler GbR	anwesend
6.	Grass, Karl-Heinz	Stadt Wedel	anwesend
7.			
8.			



LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Amtsstraße 12

25436 Moorrege

Tel.: 04122/2456

E-Mail: [info@aktivregion-pinneberg.de](mailto:info@aktivregion-pinneberg.de)

---

Anlage 3) Präsentation Vorstandssitzung